



Ein lichter Waldabschnitt entlang der eingleisigen Strecke. Helle, satte Grüntöne überwiegen. Die blühenden Pflanzen stammen von MiniNatur.

Von Peter Marriott (Text und Fotos), übertragen aus dem Englischen von Stephan Kraus (Text)

**A**uf den meisten mitteleuropäischen Modellbahnanlagen finden sich mehr oder weniger ausgedehnte Waldgebiete. Aber haben wir eigentlich eine genaue Vorstellung davon, was sich so alles unter den Bäumen eines Waldes finden lässt?

In der Natur finden wir unter den Waldbäumen alles Mögliche, angefangen bei heruntergefallenem Laub aus dem letzten Herbst, kleinen und grösseren Ästen und Baumrinden, alles in unterschiedlichen Stadien der Kompostierung. Dazwischen stehen Wildkräuter, junge Bäume aus Sämlingen oder bei einem forstwirtschaftlich gepflegten Wald auch Anpflanzungen von jungen Bäumen durch den Waldeigentümer. Kurz, ein Waldboden hat eine immense Vielfalt an Flora und Fauna und ist

damit einer der wichtigsten Lebensräume in unserem Ökosystem.

Da wir uns aber diesem Thema als Modelleisenbahner nähern wollen gilt es, die wesentlichen Dinge für eine Umsetzung in das Modell zu definieren. Wobei angemerkt sei, dass es auch Förster, Botaniker oder Zoologen unter den Modelleisenbahnhern gibt, die es hier berufsbedingt etwas einfacher haben werden.

Wenn wir uns also der Planung eines Waldgebietes auf der Modellbahnanlage zuwenden, gilt es, ein paar allgemeine Beobachtungen zu verinnerlichen, damit das Ergebnis dann auch stimmig erscheint. Soll ein dichter Wald nachgebildet werden, bei dem kaum Licht durch die Baumkronen kommt, gibt es fast keine grünen Pflanzen

auf dem Waldboden unter den Bäumen. Im direkten Gegensatz zu solchen dunklen Wäldern stehen Waldfächen, auf denen die Bäume weit auseinander stehen und auf die viel Licht durch die Baumkronen fällt. Hier stehen zwischen den Bäumen niedriges Gebüsch, Wildblumen, Kräuter und höhere Gräser. Unter den Bäumen liegen einige wenige abgestorbene und heruntergefallene Äste.

Den Waldrändern muss man in aller Regel besondere Aufmerksamkeit schenken. Hier findet in der Natur der Übergang zwischen sonnigen und noch hellen, teilweise besonnten Flächen und Bereichen mit wenig Licht auf meist ganz kurzer Distanz statt. Grundsätzlich ist die Grundfärbung eines Waldbodens eher braun denn grün.